

Der Vogel mit dem Image-Problem

Raben haben ein eher schlechtes Image. Sie gelten als Unglücksboten und jagen vielen Menschen einen Heidenrespekt ein – besonders zur Zeit, an den grauen Herbsttagen. Doch ihr schlechter Ruf ist eigentlich ungerechtfertigt. Denn ursprünglich waren sie ein Symbol für Weisheit – bis sich im Mittelalter ihr Ansehen wandelte.

VON NINA PRAUN

Augsburg – Der Unglücksrabe, Rabeneltern, ein rabenschwarzer Tag – die Begriffe, die wir mit den Krähenvögeln in Verbindung bringen, sind durchweg negativ. „Diese Vögel umrankt ein gewisser Mythos“, erklärt Margarete Siering. Die 32-Jährige arbeitet bei der Regierung von Schwaben im Bereich Arten- und Naturschutz in Augsburg und hegt für Raben und Krähen eine gewisse Leidenschaft. Wenn sie von der Familie der Krähenvögel erzählt, zu der etwa der Kolkrahe, die Rabenkrähe, die Saatkrähe, aber auch Eichelhäher, Dohle und Elster gehören, kommt sie schnell ins Schwärmen.

„Der Kolkrahe und auch die Rabenkrähe sind wie Schachspieler“, erklärt sie etwa. „Sie können ihr Gegenüber genau einschätzen und kalkulieren.“ Dafür beobachten sie ihr Gegenüber, und das kann etwas unheimlich wirken; etwa, wenn der rabenschwarze Vogel mit schief gelegtem Kopf im Garten sitzt und dessen Besitzer beobachtet.

Doch das ist nur eine Überlebensstrategie. „In der Natur geht es immer ums Fressen



Sie gelten als Unglücksboten – doch eigentlich sind Raben hochintelligente Tiere.

FOTO: DPA

und Gefressen werden“, sagt Siering. Auch Krähenvögel müssen Habichte und Uhus fürchten, und wer weiß, vielleicht auch den Gartenbesitzer? Die Krähenvögeln wollen nur ihr Leben schützen – und das ihrer Jungen. Denn im Gegensatz zu ihrem Ruf sind diese Vögel keineswegs Rabeneltern. Die Elternpaare ziehen die Jungen gemeinsam auf. „Sie sind sehr aufopferungsvoll und fürsorglich,

und sie verteidigen ihre Jungen“, erklärt die Expertin. Zum Beispiel, wenn sich ein Mensch dem Nest nähert: Dann fliegt ein Elternvogel in Richtung des Eindringlings. „Das ist aber kein Angriff, nur eine Warnung“, erklärt Siering. „Mit nur einer schnellen Handbewegung schüchtert man den Vogel schon ein.“

Alfred Hitchcock hat solche Warnflüge frech uminterpretiert, in dem Filmklassiker „Die Vögel“. Die Szenen daraus sind bekannt: Herden an Raben und Möwen greifen gegen die Menschen an. „Dieser Film hat weltweit Furore gemacht“, erzählt Siering. „Dabei gibt es so etwas nicht, gab es noch nie. Das entspricht einfach nicht der Realität und dem natürlichen Verhalten von Wildvögeln.“

Einmal hatten die Menschen noch ein ganz anderes Bild

von den Tieren: „Ursprünglich waren sie Göttervögel“, erzählt Siering, „Symbole für Weisheit und Intelligenz.“ Zwei Raben, Hugin und Munin, waren Begleiter des nordischen Göttervaters Odin; in der griechischen Mythologie dienten die Krähenvögel den Orakeln. Erst im Mittelalter hat sich unser Bild von ihnen gewandelt. Als sich auf Kriegsschauplätzen und neben den Galgen die Leichen

häuften. „Die Kolkrahen haben am Aas gepickt“, erklärt Siering. Dahin war der gute Ruf. Denn ja, beim Fressen sind diese Vögel nicht sonderlich wählerisch. „Sie sind Kleptoparasiten“, erklärt die Expertin, was so viel heißt wie: Sie fressen alles, was sich leicht klauen lässt. Das ist gleichzeitig ihr größter Vorteil für die Natur: „Sie fressen auch Kadaver, etwa Verkehrsoffer oder Fallwild nach Lawinenabgängen“, sagt Siering. Wer sich also nach kurzer Zeit wundert, dass der tote Igel von der Straße verschwunden ist, kann sich bei den Krähen bedanken: „Sie sorgen für Hygiene in unserer Landschaft.“ Ihre Hauptnahrung sind zwar wirbellose Tiere wie Schnecken und Würmer, doch sie stibitzen genauso gerne das Futter aus dem Vogelhäuschen, die alten Pommes, die sie am Flacher finden, oder die frisch gelieferten Nüsse an der Münchner Großmarkthalle. „Rabenkrähen picken sich dort Säcke gezielt auf und holen sich die Nüsse raus“, berichtet Siering. Dabei zeigt sich ihre geradezu legendäre Intelligenz, vor der die Menschen mittlerweile großen Respekt haben. So gibt es Geschichten von Vögeln, die Autos als Nussknacker nutzen. Stimmt das? „Ja“, sagt die Expertin. „Sie warten an der Ampel, schmeißen die Nuss bei Rot auf den Asphalt, damit das Auto langsam darüber fährt und die Nuss knackt.“ Eine beeindruckende Leistung. Trotzdem: Diese Tiere sind keine abgehobenen Genies, erklärt Siering. „Sie sind intelligenter als viele andere Vögel, doch auch Krähenvögel handeln eher nach Instinkt.“ Wobei der ja nie schaden kann.

IN KÜRZE

Gleitschirmflieger stirbt bei Absturz

Bei einem Absturz mit einem Gleitschirm ist ein 61-Jähriger in Schwangau (Kreis Ostallgäu) gestorben. Die Reanimation eines Notarztes blieb erfolglos, der Mann starb nach Polizeiangaben an den Verletzungen durch den Aufprall. Warum er abstürzte, ist noch unklar. Der Gleitschirm wurde zur Klärung der Unfallursache sichergestellt. lby

GLÜCKSZAHLEN & QUOTEN

Gewinnzahlen

47. Woche
Lotto: 1 - 13 - 14 - 21 - 25 - 39
Superzahl: 0
Spiel 77: 3 6 0 3 5 1 2
Super 6: 2 8 7 7 8 5

Gewinnquoten

47. Woche
Lotto am Samstag:
Rang 1: unbesetzt
Jackpot 38 117 608,40 €
Rang 2: 2 x 2 574 803,20 €
Rang 3: 38 x 30 997,20 €
Rang 4: 559 x 6 280,90 €
Rang 5: 3 195 x 304,80 €
Rang 6: 36 678 x 62,90 €
Rang 7: 65 832 x 29,90 €
Rang 8: 747 835 x 12,40 €
Rang 9: 517 881 x 6,00 €

Spiel 77:

Rang 1: 1 x 877 777,00 €
Rang 2: 3 x 77 777,00 €
Rang 3: 48 x 7 777,00 €
Rang 4: 425 x 777,00 €
Rang 5: 4 432 x 77,00 €
Rang 6: 44 372 x 17,00 €
Rang 7: 434 771 x 5,00 €

SKL – Das Millionenspiel

In der 147. Lotterie, 6. Klasse, vom 23. November 2020, fiel der Gewinn von 1 000 000 Euro auf die Losnummer 0 406 635. (Alle Angaben ohne Gewähr)

IMPRESSUM

Münchner Merkur

MÜNCHNER ZEITUNG

Herausgeber:

Dirk Ippen, Alfons Döser.

Chefredaktion:

Georg Anastasiadis.

Stellv. Chefredakteur: Mike Schier. Politik/Hintergrund: Christian Deutschländer, Klaus Rimpel. Leitender Redakteur: Alexander Weber. Seite 3: Wolfgang Hauskrecht, Stefan Sessler. Wirtschaft: Conina Maier. Sport: Florian Benedikt, Armin Gibis, Mathias Müller. Chefredakteur Sport: Günter Klein. Bayern: Claudia Möllers, Katrin Woitsch (Stellv.). Feuilleton: Michael Schleicher. München: Mike Eder, Uli Heichele. Produktion München: Marc Kniepkamp, Johannes Löhr. Chefredakteur München: Peter T. Schmidt. Weltspiegel: Claudia Muschiol. Journal: Matthias Busch. Gesundheit/Wissenschaft: Dr. Barbara Nazarewska, Andreas Beez. Leserbrief: Dr. Christian Vordemann. Weitere leitende Redakteure: Dr. Simone Dattenberger, Wolfgang Sporer, Markus Thiel. Reise: Christine Hinkofer.

Verlagsleitung Werbekörner:

Andrea Schaller.

Vertriebsleitung: Tobias Hagmann.

Anzeigenpreisliste Nr. 76, Zeitungsgruppe MÜNCHNER MERKUR (MM + OVB + tz). Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist München.

Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhaltes stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Freitags mit „rtv“-Fernsehmagazin.

Bezugspreis monatlich inkl. Zustellung € 42,90 frei Haus (inkl. gesetzlicher USt.). Abbestellungen sind nur mit einer Frist von 6 Wochen zum Ende des Quartals (bzw. des Vorauszahlungszeitraumes) möglich. Die Abbestellung ist in Textform (§126b BGB) an den Verlag zu richten.

Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) besteht kein Anspruch auf Leistung, Schadensersatz oder Minderung des Bezugspreises.

Verlag: Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG, Paul-Heyse-Str. 2-4, 80336 München, zugleich Anschrift für alle Verantwortlichen.

Redaktion: Telefax 53 06 - 8651.

E-Mail: redaktion@merkur.de

Anzeigen: Telefax 53 06 - 316.

E-Mail: anzeigen@merkur.de

Vertrieb: Telefax 53 06 - 138.

E-Mail: vertrieb@merkur.de

Geschäftsführer: Daniel Schöningh.

Druck: Druckhaus Dessauerstraße GmbH & Co. Betriebs KG, Dessauerstr. 10, 80992 München und Druckzentrum Penzberg GmbH & Co. KG, Robert-Koch-Straße 1, 82377 Penzberg.

(0 89) 53 06 - 0

Kundenservice:

(0 89) 53 06 - 222

Für die Herstellung der Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.

WISSEN, WAS ZÄHLT
Geprüfte Auflage
Klare Basis für den Werbekamer

DAS WETTER